

Vom Liebeswerben der Störche

125 Werke sind in der Ausstellung „Moderne Vogelbilder“ zu sehen. So auch dieses.

VON EVELYN WINKELMANN

HALBERSTADT. Die Serie mit Bildvorstellungen der aktuellen „MoVo – Moderne Vogelbilder“ in Halberstadt wird fortgeführt mit der Aquarellzeichnung zweier Weißstörche von Audrey Hagemann.

Mit der Wiederkehr im Frühjahr in die heimatlichen Regionen pflegen diese großen Zugvögel für ihre Fortpflanzung eine Saisonhe, die möglicherweise über viele Jahre dieselben Storchpaare alljährlich zusammenhält.

Das Bild zeigt womöglich ein Paar, in dem das Weibchen vom Schnabelklappen des Männchens umworben wird. Der leichte

Pinselstrich im Aquarell lässt diese Szene innig und harmonisch wirken. Ihre altertümliche Bezeichnung „Adebar“, wird abgeleitet vom germanischen „auda“, was so viel wie Glück bedeutet und „bera“ was tragen/gebären heißt, also leicht als Kinder bringender Storch verstanden wird und weithin in dieser und familientreuen Art bekannt und beliebt ist.

Weiterhin symbolisieren Störche wegen ihrer langen Zugreise ins entfernte Afrika die Bereitschaft für den Weg der Herausforderungen des Lebens – Beständigkeit und Gleichgewicht, besonders in bewegten Zeiten. Leicht im Pinselstrich, wirkt das Bild auf mich dennoch kraftvoll, die Charakteristik der Storchentart getroffen.

Die aus dem niedersächsischen Venne stammende Diplom-Grafikerin ist seit 2011 stetig mit ihren interessanten Aquarelldarstellungen teilnehmende Künstlerin der MoVo-Ausstellungen.



Audrey Hagemann: „Zwei Adebare“ (2025, Aquarell, 50x40 Zentimeter).

FOTO: HEINER/UV